



Österreichische Gesellschaft für Europapolitik

ÖGfE-Umfrage zeigt steigende Zustimmung zur EU-Mitgliedschaft – Erweiterung wird ambivalent betrachtet

Große Mehrheit der Bevölkerung meint: Österreich soll EU-Mitglied bleiben

Mit dem Vertrag von Lissabon, der am 1. Dezember 2009 in Kraft tritt, wird erstmals die Möglichkeit des Austritts eines Landes aus der Europäischen Union geregelt. Wie stehen die Österreicherinnen und Österreicher dieser Option gegenüber? Eine aktuelle Umfrage der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik (ÖGfE) macht deutlich, dass ein Austritt aus der EU für eine große Mehrheit der Bevölkerung nicht in Betracht kommt. 79 % der Befragten wollen, dass Österreich EU-Mitglied bleibt. Nur 19 % der Befragten sprechen sich für einen EU-Austritt aus.

67 % der Österreicherinnen und Österreicher sind der Meinung, dass der EU-Beitritt unseres Landes richtig gewesen ist. 28 % halten diese Entscheidung aus heutiger Sicht für falsch.

Steigende Zustimmung zur EU-Mitgliedschaft vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise

Vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise ist die Zustimmung zur EU-Mitgliedschaft im Verlauf des letzten Jahres deutlich gestiegen. Besonders junge Befragte mit Matura oder Universitätsabschluss sind EU-Fans. Befragte bis 25 Jahre halten zu 87 % die Beitrittsentscheidung für richtig, 95 % möchten, dass Österreich EU-Mitglied bleibt. Kritisch wird die Mitgliedschaft hingegen von Personen ab 66 Jahren („EU-Beitritt war falsch“: 37 % / „Austritt aus der EU“: 23 %), von Befragten mit Berufs- und Handelsschulabschluss („falsch“: 41 % / „Austritt aus der EU“: 24 %) und Personen mit Pflichtschulabschluss („falsch“: 40 % / „Austritt aus der EU“: 31 %) sowie sozial Schwachen betrachtet.

Bilanz EU-Erweiterung: Vorteile und Nachteile halten sich die Waage

Rund 5 Jahre nach der EU-Aufnahme von 10 „neuen“ Ländern ziehen die ÖsterreicherInnen eine gemischte Bilanz über die Erweiterung. 39 % der Befragten meinen, dass unser Land „eher Vorteile“ hätte, ebenfalls 39 % sind jedoch der Ansicht, dass die Nachteile überwiegen würden. Junge Befragte (bis 25 Jahre) sehen überdurchschnittlich häufig Vorteile in der EU-Erweiterung (50 %). Deutlich skeptisch sind hingegen Befragte mit Berufs- und Handelsschulabschluss (52 %).

Die Umfrage wurde von der Sozialwissenschaftlichen Studiengesellschaft (SWS) im Auftrag der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik in der Zeit vom 20. Oktober bis 6. November 2009 bundesweit durchgeführt. Befragt wurden 1001 Österreicherinnen und Österreicher per Telefon.

Rückfragehinweis:

Mag. Paul Schmidt

Österreichische Gesellschaft für Europapolitik

Tel.: +43/1/533 49 99

E-Mail: europa@euro-info.net

www.euro-info.net

ZVR: 100552493